

Transpiration abgeschittener Sprosse ohne Wasserzufuhr

Objekttyp: **Chapter**

Zeitschrift: **Mémoires de la Société Fribourgeoise des Sciences Naturelles. Botanique = Mitteilungen der Naturforschenden Gesellschaft in Freiburg. Botanik**

Band (Jahr): **4 (1926-1947)**

Heft 2: **Über den Einfluss einer partiellen Erwärmung des Stengels auf die Wasserversorgung**

PDF erstellt am: **16.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

VII. Transpiration abgeschnittener Sprosse ohne Wasserzufuhr

a) Methode.

Kontroll- und Versuchspflanze wurden wiederum, wie in Abschnitt VI, in eine hermetisch verschließbare Blechbüchse umgetopft. Den Stengel des Versuchsexemplares hüllte ich von unten bis zur Stelle, wo er nachher abgeschnitten wurde, mit Stanniol ein, damit die transpirierende Fläche vor und nach dem Abschneiden gleich groß blieb.

Nach Messung der Transpiration beider Pflanzen wurde das Versuchsexemplar an der Grenze der Stanniolhülle abgeschnitten, die Schnittfläche durch ein Stanniolhütchen vor Transpiration geschützt und der Sproß an der Waage aufgehängt.

Als Versuchspflanze diente *Ricinus communis* L.

b) Versuche.

1. *Ricinus communis* L. IV und V (Tab. 67 und 68).

IV. Kontrollpflanze : Stengel 1 m lang mit 6 ausgewachsenen Blättern.

V. Versuchspflanze : Stengel 1 m lang mit 6 ausgewachsenen Blättern.

Nach Messung der Transpiration beider Pflanzen wird das Versuchsexemplar 40 cm unterhalb des untersten Blattes abgeschnitten, die Schnittfläche verschlossen und die Wasserabgabe weiter verfolgt.

Tab. 67.

Datum	Tages- zeit	Transpiration pro 5 Min. in mg		Datum	Tages- zeit	Transpiration pro 5 Min. in mg		
		Kontrollpfl.	Versuchspfl.			Kontrollpfl.	Versuchspfl.	
6. X.	9	185	155	6. X.	15.35	130	160	
		190	160			130	160	
		200	165			130	160	
		200	165 ¹			130	160	
	9 1/2	225	265			130	160	
		225	265			130	155	
		225	270			130	155	
		225	270			130	155	
		225	280			130	155	
		225	280			130	155	
		225	280			130	155	
		225	280			130	155	
		225	280			130	155	
		225	280			125	150	
		230	280			125	150	
		230	280			125	150	
		235	280			125	145	
		235	280			125	145	
		235	280			125	140	
		235	280			125	140	
	14	130	170 ²			125	135	
		130	170			7. X. 12	200	55
		130	170				200	55
130		170	200	55				
130		170	200	55				
130		165	8. X. 17	105	40			
130		165		105	40			
135		165		105	40			
130		165		105	40			
135		165	9. X. 8	130	20			
130		165		130	20			
135		165		130	20			
130		165		130	20			
130		165	11. X. 15	125	15			
130	165	125		15				
130	165	125		15				
130	165	125		15				

¹ Nach Messung Sproß abgeschnitten.

² Alle Blätter welk.

Nach Abschneiden des Sprosses und Verschließen der Schnittfläche mit einer Stanniolkappe schnell die Transpiration stark empor und ist trotz Welken nach 8 Stunden noch höher als beim Kontroll-exemplar. Am folgenden Tag sinkt sie auf 33 % des Anfangswertes (Kontroll-pflanze 100 %), nach 5 Tagen auf 9 % (Kontrollpflanze 63 %).

Tab. 68.

Zeit nach dem Abschneiden	Transpiration pro 5 Min.		Differenz		
	Kontrollpflanze in mg in % des Anfangsw.	Versuchspflanze in mg in % des Anfangsw.	Transpiration Vers.pfl. - Kontr.pfl.		
	200	100	165 ¹	100	0 %
1/4 Std.	225	113	265	161	+ 48 %
1 3/4 Std.	235	118	280	170	+ 52 %
4 3/4 Std.	130	65	170 ²	103	+ 38 %
8 1/4 Std.	125	63	135	82	+ 19 %
26 3/4 Std.	200	100	55	33	— 67 %
55 3/4 Std.	105	103	40	24	— 79 %
70 3/4 Std.	130	65	20	12	— 53 %
125 3/4 Std.	125	63	15	9	— 54 %

2. *Ricinus communis* L. IV und VI (Tab. 69 und 70).

IV. Kontrollpflanze : Stengel 1 m lang mit 6 Blättern.

VI. Versuchspflanze : Stengel 1 m lang mit 6 Blättern.

Versuchs-anordnung wie vorhin. Der Stengel der Versuchspflanze wird 5 cm unterhalb des untersten Blattes abgeschnitten.

Tab. 69.

Datum	Tages- zeit	Transpiration pro 5 Min. in mg		Datum	Tages- zeit	Transpiration pro 5 Min. in mg	
		Kontrollpfl.	Versuchspfl.			Kontrollpfl.	Versuchspfl.
7. X.	8 1/2	155	140	7. X.	9.35	160	185
		155	140			165	210
		155	140			165	220
		155	140 ³			165	235
	9	155	140			175	250
		155	140			180	265
		155	140			190	265
		155	140			195	265
		155	140			200	265
		155	150			200	265
	160	165	200	265			

¹ Nach Messung abgeschnitten.

² Alle Blätter welk.

³ Nach Messung Sproß abgeschnitten.

Tab. 70.

Zeit nach dem Abschneiden	Transpiration pro 5 Min.				Differenz Transpiration Vers.pfl. - Kontr.pfl.
	Kontrollpflanze in mg	in % des Anfangsw.	Versuchspflanze in mg	in % des Anfangsw.	
	155	100	140 ¹	100	0 %
1/4 Std.	155	100	140	100	0 %
1 1/2 Std.	195	126	265	189	+ 63 %
2 1/2 Std.	200	129	200 ²	143	+ 14 %
5 1/2 Std.	135	87	90	64	— 23 %
29 1/4 Std.	125	81	45	32	— 49 %
49 1/4 Std.	150	97	35	25	— 72 %
102 3/4 Std.	120	77	15	11	— 66 %

3. *Ricinus communis* L. IV und VII (Tab. 71 und 72).

IV. Kontrollpflanze : Stengel 1 m lang mit 6 Blättern.

VII. Versuchspflanze : Stengel 80 cm lang mit 3 Blättern.

Nach Messung der Transpiration beider Pflanzen wird das Versuchsexemplar 40 cm unterhalb des untersten Blattes abgeschnitten und die Wasserabgabe weiter verfolgt.

Tab. 71.

Datum	Tages- zeit	Transpiration pro 5 Min. in mg		Datum	Tages- zeit	Transpiration pro 5 Min. in mg	
		Kontrollpfl.	Versuchspfl.			Kontrollpfl.	Versuchspfl.
8. X.	11 1/4	140	110	8. X.	12.50	145	145
		140	110			145	150
		140	110			145	155
		140	110 ³			140	160
		140	115			140	160
	11 3/4	140	120			140	160
		145	125			140	160
		140	125			140	160
		145	125			140	155
		145	130			140	155
		145	130			140	155 ⁴
		140	135			135	155
		145	135			135	155
145	140	130	145				
145	140	130	135				
140	140	125	125 ⁵				
145	145	125	120				

¹ Nach Messung abgeschnitten.

² Alle Blätter welk.

³ Nach Messung Sproß abgeschnitten.

⁴ Die Blattspitzen welk.

⁵ Alle Blätter welk.

Datum	Tageszeit	Transpiration pro 5 Min. in mg		Datum	Tageszeit	Transpiration pro 5 Min. in mg	
		Kontrollpfl.	Versuchspfl.			Kontrollpfl.	Versuchspfl.
8. X.	14 1/4	125	120	8. X.	16.20	105	70
		125	120			105	70
		125	115			105	70
		125	115			105	65
		125	115			105	65
		120	105			105	65
		120	100			105	60
		120	95			105	60
		120	95			105	60
		120	95			105	60
		115	95			105	60
		115	95			105	55
		115	95			105	55
		115	95			105	55
		115	95			105	55
		110	90				
		110	90				
		110	85				
		105	85				
		105	80				
105	80						
105	75						
105	75						
105	70						
105	70						
				9. X.	10 1/2	150	30
						150	30
						150	30
						150	30
				11. X.	14	130	10
						130	10
						130	10
						130	10

Die Transpiration nimmt nach dem Abschneiden des Sprosses wiederum zu und erreicht das Maximum nach 1 3/4 Stunden. Nach 2 1/2 Stunden sind alle Blätter welk, worauf die Wasserabgabe stark fällt.

Tab. 72.

Zeit nach dem Abschneiden	Transpiration pro 5 Min.				Differenz Transpiration Vers.pfl. - Kontr.pfl.
	Kontrollpflanze		Versuchspflanze		
	in mg	in % des Anfangsw.	in mg	in % des Anfangsw.	
	140	100	110 ¹	100	0 %
1/4 Std.	140	100	115	105	+ 5 %
1 3/4 Std.	140	100	160	145	+ 45 %
2 1/2 Std.	125	89	125 ²	114	+ 25 %
6 Std.	105	75	55	50	— 25 %
23 Std.	150	107	30	27	— 80 %
74 1/2 Std.	130	93	10	9	— 84 %

¹ Nach Messung abgeschnitten.

² Alle Blätter welk.

Zusammenfassung.

Die 3 Versuche mit abgeschnittenen Sprossen von *Ricinus* stimmen darin überein, daß nach dem Abschneiden die Transpiration mehr oder weniger rasch ansteigt, um nachher ziemlich schnell zu fallen.

Auffallend ist sowohl der hohe Anstieg der Transpiration wie das lange Verbleiben derselben über dem Anfangswert.

Nach PFLEIDERER (1933, vgl. hier die ältere Literatur), dem letzten Autor, der sich mit dieser Frage beschäftigte, entspricht der erste, etwa 3 - 5 Minuten nach dem Abschneiden gemessene Wert im Durchschnitt fast genau der Anfangstranspiration. Die Schwankungen im Einzelfall betragen im Maximum +26 %, im Minimum —23 %. Etwa 10 Minuten nach dem Abschneiden liegt der Transpirationswert im Durchschnitt 21 % tiefer als der Anfangswert, maximal sogar bis 70 % (S. 319). « Ein Transpirationsanstieg nach dem Abschneiden wurde selten beobachtet, die Aufhebung der Kohäsionsspannung dürfte dabei keine Rolle spielen. Meist trat ein sofortiger Abfall der Transpiration ein, der um so schneller erfolgte, je höher die anfängliche Transpirationsintensität war. » « Der nach dem Abschneiden erfolgende rasche Abfall der Transpirationskurve ist auf eine sofort nach dem Abschneiden einsetzende Schließbewegung der Spalten zurückzuführen » (S. 326).

Eine gemeinsame Versuchsspezies ist bei PFLEIDERER und mir nicht vorhanden. Die Methode ist insofern verschieden, als PFLEIDERER die Schnittfläche mit Vaseline abdichtete, während ich das Sproßende auf eine Länge von 2 cm mit einer Stanniolhülle versah.

Die Erklärung der vorübergehenden Transpirationssteigerung meiner Versuchspflanzen liegt vermutlich in der Erhöhung des Druckes auf den Gefäßinhalt an der Schnittfläche. Da meine Absorptionsmessungen nicht bewurzelter Pflanzen einige Stunden nach dem Abschneiden der Wurzel begannen, fällt die hier beobachtete Transpirationzunahme nicht in Betracht.